

Fraktionsanträge zum Arbeitsprogramm / Haushalt 2026

Lfd. Nr. im Skript	Fraktion / Antrags-Nr.	Betreff	Auswirkung auf Budget	Anmerkungen Amt 50	Abstimmungsergebnis
ohne	SPD Fraktion 104/2025	Sicherung der Liquidität des Frauenhauses im Jahr 2026 durch zusätzliche finanzielle Unterstützung bei finanziellem Engpass	nicht abschätzbar, da finanzieller Engpass voraussichtlich nicht absehbar ist;	- aufgrund von finanziellen Rücklagen des Vereins ist derzeit kein zusätzlicher Zuschussbedarf absehbar; - in der derzeitigen Haushaltslage stehen keine finanziellen Mittel für lediglich etwaige Liquiditätsengpässe zur Verfügung; - gemäß Gemeindeordnung muss für eine Bezuschussung der Bedarf „notwendig“ und „unaufschiebbar“ sein;	verwiesen in HFGA
50.9	SPD Fraktion 112/2025	Abstimmung mit Trägern (insb. Diakonie) zur Fortführung von Angeboten und Zuschüssen	keine	- Abstimmungen mit Trägern zu Zuschüssen finden regelhaft statt; - im Rahmen von Antragsprüfungen werden mögliche Synergien von Angeboten unterschiedlicher Träger erkennbar und können bei Bedarf mit den Trägern abgestimmt werden;	Abstimmung Sozialbeirat: Einstimmig angenommen Abstimmung SGA: mit 7 gegen 4 Stimmen angenommen

Lfd. Nr. im Skript	Fraktion / Antrags-Nr.	Betreff	Auswirkung auf Budget	Anmerkungen Amt 50	Abstimmungsergebnis
ohne	Erlanger Linke 157/2025 (s. auch Antrag Nr. 167/2025)	Aufnahme in Arbeitsprogramm: Hinwirken auf vollständige Ausschöpfung des Fonds für Maßnahmen außerhalb des Sozialhilferechts und öffentlichkeitswirksame Bewerbung des Fonds	im Rahmen der bereits stattfindenden Öffentlichkeitsarbeit keine zusätzlichen budgetrelevanten Aufwendungen;	- die Verwendung des Fonds wird über die Energienotfallberatung bei Amt 50 gesteuert; in der kostenlosen Druckbroschüre „Gut beraten – günstig leben“ von Amt 50 wird diese in der Öffentlichkeit beworben; die Broschüre findet sich außerdem digital unter www.erlangenpass.de; - u.a. sind darüber hinaus Verbände oder Beratungsstellen (z.B. Schuldnerberatung; Sozialpädagogischer Dienst für Wohnungsnotfälle) über die Energienotfallberatung informiert; - ratsuchende Klient*innen können somit auch über Multiplikator*innen verwiesen werden;	Abstimmung Sozialbeirat: Einstimmig angenommen Abstimmung SGA: Einstimmig angenommen
50.10	Erlanger Linke 167/2025	Erhöhung der Mittel für Maßnahmen außerhalb des Sozialhilferechts um 20.000 € auf 160.000 €	im Rahmen der Haushaltskonsolidierung derzeit nicht umsetzbar;	Mittelerhöhung lässt sich in derzeitiger Haushaltslage nicht umsetzen;	Abstimmung Sozialbeirat: Einstimmig abgelehnt

Lfd. Nr. im Skript	Fraktion / Antrags-Nr.	Betreff	Auswirkung auf Budget	Anmerkungen Amt 50	Abstimmungsergebnis
	(s. auch Antrag Nr. 157/2025)				Abstimmung SGA: Mit 2 gegen 9 Stimmen abgelehnt
50.1.	Erlanger Linke 158/2025	Aufnahme in Arbeitsprogramm: Entwicklung und Anwendung eines Musterverfahrens gegen Mietpreisüberhöhungen nach § 5 Wirtschaftsstrafgesetz und Informations- und Werbekampagne zur Aufklärung	• seitens Amt 50 nicht abschätzbar	• In Amt 50 erfolgt hinsichtlich von Mietwohnraum ausschließlich die Vergabe von öffentlich gefördertem Wohnraum im Rahmen des Bayerischen Wohnungsbauprogramms; • eine Bearbeitung mietrechtlicher Fragen beziehungsweise die Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten aufgrund von Mietpreisüberhöhungen liegt nicht in der Kompetenz von Amt 50;	verwiesen in HFPa
50.2	Erlanger Linke 166/2025	Dauerhafte Bezuschussung des Deutschlandticket mit 70%	• es würden Mehrkosten in Höhe von xxxx € entstehen; • eine Bezuschussung in Höhe von 70% ist in der derzeitigen Haushaltslage nicht umsetzbar;	• das Vorhaben lässt sich in derzeitiger Haushaltslage nicht umsetzen; • ursprünglich geplantes Verfahren (prozentuale Anpassung des Zuschusses analog zu Preissteigerung) wurde unter anderen Haushaltsbedingungen geplant;	Abstimmung Sozialbeirat: Einstimmig abgelehnt Abstimmung SGA mit 1 gegen 10 Stimmen abgelehnt

Lfd. Nr. im Skript	Fraktion / Antrags-Nr.	Betreff	Auswirkung auf Budget	Anmerkungen Amt 50	Abstimmungsergebnis
ohne	ÖDP 185/2025	Konzeptentwicklung für eine flächendeckende soziale Infrastruktur im Pflegebereich	- der Aufbau, die Umsetzung und die damit einhergehende finanzielle Förderung von Akteuren für neue Pflegekonzepte erfordert umfangreiche Haushaltsmittel, räumliche Ressourcen und personelle Ressourcen (Pflegefach- und -hilfspersonen); - die Förderung alternativer Wohnformen erfordert zusätzliche Haushaltsmittel;	- ambulante Dienste erhalten eine finanzielle Förderung durch die Stadt; - strukturelles Defizit in der Pflege besteht lt. aktueller Pflegebedarfsermittlung v.a. in Mangel an Pflegefach- und -hilfspersonen, so dass Kapazitäten der bestehenden Pflegestrukturen nicht ausgeschöpft werden können; - mit der Seniorenquartiersarbeit werden in Kooperation mit verschiedenen Trägern Strukturen zur Stärkung der häuslichen Versorgung, der Nachbarschaftshilfe und für Prävention aufgebaut und durch die Stadt bezuschusst; mit diesen soll Wohnen zu Hause möglichst lange aufrechterhalten werden; - konzeptionelle Ansätze für die Weiterentwicklung der Pflege (z.B. quartiersnahe Pflege; Pflege WGs) sind bekannt; wesentlich wäre vielmehr die tatsächliche Umsetzung von Konzepten auf	verwiesen in HFPa

Lfd. Nr. im Skript	Fraktion / Antrags-Nr.	Betreff	Auswirkung auf Budget	Anmerkungen Amt 50	Abstimmungsergebnis
				kommunaler Ebene; dies erfordert für finanzielle Anreize für Akteure jedoch zusätzliche Haushaltsmittel sowie räumliche und v.a. personelle Ressourcen (Fachkräfte); • die Pflegesituation muss darüber hinaus vor dem Hintergrund der Finanzierungs- und strukturellen Probleme der Pflegeversicherung bewertet werden; diese können kommunal nicht kompensiert werden; • die tatsächlichen Umsetzungschancen für konzeptionelle Planungen sind daher derzeit insgesamt als gering einzuschätzen;	
ohne	ÖDP 186/2025	Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten ohne Konsumzwang in den Stadtteilen	• der Aufbau neuer Treffpunkte erfordert finanzielle, personelle und räumliche Ressourcen;	• von der AG „Gemeinsam gegen einsam“ in der Gesundheitsregion plus Erlangen-Höchstadt & Erlangen (Geschäftsstelle bei Gesundheitsamt) wurde auf der Website „was – wie - wo“ eine gesonderte Kategorie	verwiesen in HfPA

Lfd. Nr. im Skript	Fraktion / Antrags-Nr.	Betreff	Auswirkung auf Budget	Anmerkungen Amt 50	Abstimmungsergebnis
				„Gemeinsam statt einsam“ erstellt; • diese listet offene Treffpunkte ohne Konsumzwang für verschiedene Adressat*innen (z.B. Senior*innen; Eltern und Familie; Kinder und Jugendliche; Alleinerziehende; Frauen) mit derzeit mehr als 50 Treffpunkten und Anlaufstellen auf; darüber hinaus werden Informationen über Einsamkeit vermittelt; für die Unterseite „Offene Treffs“ wurde über eine Postkartenaktion bei Multiplikatoren geworben; • wesentlich ist daher vorwiegend die intensive Bewerbung der bereits vorhandenen Treffpunkte über Multiplikator*innen; entsprechende Strategien zur Bewerbung sollen in der AG Einsamkeit weiterentwickelt werden;	